

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	11
Ausgangsthesen	13
Aufbau der Arbeit	15
Textauswahl und methodologischer Ansatz	16
1. Das System Literaturbetrieb	23
1.1 Stand und Perspektiven der Forschung	25
1.2 Ökonomisierung, Mediatisierung und Inszenierung: Veränderungen des Literaturbetriebs seit 1989	32
1.2.1 Entwicklungen in der Produktion	35
1.2.2 Entwicklungen in der Vermittlung und in der Rezeption	41
2. Der Literaturbetrieb im Medium der Fiktion	49
2.1 Was ist Literaturbetriebsliteratur? Ein begrifflicher Annäherungsversuch	50
2.2 Bisherige Forschungsansätze	52
2.2.1 Eine »Redeskription literaturbetrieblichen Verderbens«: die Literaturbetriebs-Szene	53
2.2.2 Der Literaturbetriebsroman als Unterform des Künstlerromans: die poetologische Fiktion	58
2.3 Die Literaturbetriebsfiktion	62
2.3.1 Themenkonstellationen der Literaturbetriebsfiktion	65
2.3.2 Literaturbetriebsfiktion und Autofiktion	68
2.3.3 Literaturbetriebsfiktion und Metafiktion/Metanarration	71
2.4 Wozu Literaturbetriebsfiktion?	75
3. Der Verleger als literaturbetrieblicher Akteur und als literarische Figur	83
3.1 Was bzw. wer ist ein Verleger?	85
3.2 Der Verleger in der Geschichte: eine historisch-typologische Übersicht	88
3.3 Der Verleger im Literaturbetrieb der Gegenwart	97

3.4	Der Verleger in der Literatur(-wissenschaft)	104
3.4.1	Der Verleger als Gegenstand der Forschung	104
3.4.2	Der Verleger als ›Autor‹	107
3.4.3	Die Verleger-Autor-Beziehung	110
3.5	Verlegerfiguren in der deutschsprachigen Literatur	113
3.5.1	Seit dem 18. Jahrhundert bis zur Wende	113
3.5.2	Seit den 1990er Jahren	127
4.	Der Verleger in der Literaturbetriebsfiktion der Gegenwart: fünf Fallbeispiele	143
4.1	Hanns-Josef Ortheil – <i>Die geheimen Stunden der Nacht</i>	144
4.1.1	Eine ›real-utopische‹ Verlagslandschaft	146
4.1.2	Verlegerfiguren und -praktiken: Strategien der Fiktionalisierung	151
4.1.3	Eine Verlegerfamilie – vier Verlegertypen	153
4.1.4	Die von Heuken-Dynastie im literarischen Feld der Fiktion	161
4.1.5	Die Verlegerfigur als ›Motor des Textes‹	164
4.1.6	Eine Hommage an die alte Verlegergeneration und ein Hoffen auf die Zukunft	169
4.2	Thomas Lehr – <i>Zweiwasser oder die Bibliothek der Gnade</i>	171
4.2.1	Der gnadenlose Betrieb vs. die Bibliothek der Gnade	174
4.2.2	»Die Verlage sind Troja« – der Literaturbetrieb als mythischer Kampf	177
4.2.3	Verlegerhelden und ihre Niederlage	187
4.2.4	Ein literaturbetriebliches Epos: zur narrativen Struktur des Romans	195
4.2.5	Der Verleger und die »Bibliothek der Gnade«: eine Literaturbetriebsfiktion in der Literaturbetriebsfiktion	199
4.2.6	Ende oder Neubeginn des Verlagswesens?	201
4.3	Marlene Streeruwitz – <i>Nachkommen</i>	203
4.3.1	Streeruwitz' Spiel mit den Genres: Aspekte des Autofiktionalen in <i>Nachkommen</i>	205
4.3.2	Eine verschlüsselte Darstellung des Literaturbetriebs der Gegenwart	215
4.3.3	Verlegerfiguren in <i>Nachkommen</i>	224
4.3.4	Eine weibliche Erzählung in/von einer männlichen Welt	242
4.3.5	Mit dem Verleger »hinter den Plüschwänden« des Literaturbetriebs	247
4.4	Urs Widmer – <i>Das Paradies des Vergessens</i>	248
4.4.1	Widmers literarische Streifzüge im Literaturbetrieb	248
4.4.2	Eine weitere »gestohlene Schöpfung«?	251
4.4.3	Zwischen Suhrkamp und Diogenes	253
4.4.4	Der Verleger als verbrecherisches Genie	257
4.4.5	Ein metafiktionales Spiel mit der Autorschaft	261
4.4.6	Der Verleger als (Spiegelbild des) Autor(s)	264
4.5	Bodo Kirchhoff – <i>Widerfahrnis</i>	266
4.5.1	Kirchhoff und der Literaturbetrieb	267

4.5.2	Eine Novelle über den Spätsommer eines Ex-Verlegers.....	272
4.5.3	Eine Verlegerfigur – zwei Rollen	275
4.5.4	Der Verleger als weitere «Legende um den eigenen Körper»?	291
Resümee und Fazit		295
Literatur		303
Primärliteratur		303
Sekundärliteratur		305

